

*Der Aufer-
standene
macht das
Leben des
Menschen
zu einem
ununterbro-
chenen Fest.*

*(Athanasius der
Große)*

***Ihnen
allen
gesegnete
Ostern!***

PFARRBRIEF DEBANT



121.

OSTERN 2015



Ha – Pa



Komischer Titel, oder? Ich habe die beiden Silben als Kürzel genommen für „HABEMUS PAPAM“ = „Wir haben einen Papst“ - die beiden Wörter sind x-mal um den Erdball verkündet, gemailt, übersetzt worden. Zum Abschluß dieser Gedanken werde ich diesen beiden Silben noch einen anderen aktuellen Sinn geben.

Hier gebe ich noch einmal wieder, was ich gleich nach der Papstwahl in der Predigt gemeint habe: Wenn Papst Franziskus in der Wahl durch den Heiligen Geist bestimmt worden ist (so sagt es uns der Glaube; die wählenden Kardinäle sind also nur Seine Werkzeuge!), dann werde ich es mir verwehren, meine Messlatte an den Papst anzulegen. Genau das haben damals die Pharisäer und Schriftgelehrten gegenüber Jesus getan. Im Gegenteil: Ich muß den Maßstab an mich selber legen und mir

sagen, „wie muß denn ich sein, um dem Heiligen Geist zu entsprechen?“ Im folgenden Text gebe ich gekürzt wieder, was im TIROLER SONNTAG vom 14. März 2013 im „Schlusspunkt“ auf der letzten Seite steht:

„Und die Reaktion? Überraschung? Enttäuschung? Freude? Viele Erwartungen konnte man auf die Kurzformel bringen: Was erhoffe ich vom neuen Papst? Er soll die Kirche reformieren, dass ich mich dort „wohl fühle“. Nur: Was den einen freut, kann dem anderen Leid sein. „Wohlfühlerwartung“ führt zu Frustrationen! Einer hat die Beziehung zum zukünftigen Papst anders ausgedrückt. Der Papa emeritus: Benedikt XVI. versprach ihm „Ehrfurcht und Gehorsam“. Nur deswegen, damit der Zweifel zerstreut werde, er würde sich in Zukunft einmischen? Nein. Er erinnerte, dass eine weltweite über 1,2 Milliarden Menschen zählende Gemeinschaft etwas mit klaren Strukturen zu tun hat. Und mit dem – wie auch immer verstandenen – Gehorsam. „Au!“ werden viele Katholiken aufschreien. Und irgendwann wiederum eine „Anti-Papst-Front“ bilden. Diese blieb nur Johannes Paul I. erspart. Seine Amtszeit war halt zu kurz ...“ Und Prof. Josef Niewiadomski, der Verfasser des Beitrags, fügt einen recht menschlich-herzlichen Schlusssatz an: „Lieber neu gewählter Papst: Ich wünsche Dir – neben Gottessegnen – viel Humor mit uns!“ – Um den werden wir gleichfalls bitten, nicht nur für Papst Franziskus, viel mehr noch für uns in dieser sehr wichtig-tuerischen Gesellschaft.

Das farbige Umschlag-Bild möge uns ins Gedächtnis zurückrufen: Diese unsere Schöpfung ist zur Neu-Gestaltung bestimmt, zur AUFERSTEHUNG also ... „ein neuer Himmel und eine neue Erde“ – und „Siehe, ich mache alles neu!“

Wie oben angesagt, schließe ich nochmals mit HA-PA: Jetzt soll es bedeuten „HABEMUS PASCHA“ = Wir halten OSTERN – die alles überstrahlende Hoffnung auf den Sieg des Lebens über den Tod – so hat Er es uns vorgemacht und auch versprochen: „Ihr werdet leben, wie auch ich LEBE“.

*Auf ein gesegnetes frohes Ostern -
Euer Pfarrer TONI MI.*



FIRMLINGE 2013

FIRMBEGLEITERINNEN

Michaela Mitterdorfer und Manuela Oberbichler

Sophie Mitterdorfer
Katja Oberbichler
Lukas Eder
Thomas Mußhauser

René Sehabi
Isabell Rainer
Nicola Nikolic



FIRMBEGLEITERINNEN

Bettina Inmann, Simone Senfter und Sonja Glanzl

Philipp Inmann
Jasmin Senfter
Michelle Nageler
Luca Nageler

Tamara Gander
Saskia Gruber
Madeleine Kofler
David Mitterdorfer

FIRMBEGLEITERINNEN

Andrea Wittmann und Doris Bodner

Michael Wittmann
Corinna Bodner
Moritz Gall
Michelle Trojer

Lena Strasser
Christina Amann
Laura Köll
Miriam Pichler

Herzlichen Dank den **Begleiterinnen** für ihr **Engagement**
und ihr **kooperatives Mitfun!**



JUNGSCHAR JUNGSCHAR JUNGSCHAR

Im Februar nutzen wir die guten Schneeverhältnisse, um mit unseren Rodeln den Lavanter Kirchbichl zu erklimmen.

Auf dem Weg hinauf machten wir uns zu einzelnen Stationen Gedanken. So überlegten wir, was das Leiden Jesu mit unserem eigenen Leben zu tun hat, bzw. auf welche Station ein bestimmtes Symbol hinweisen könnte.

Da die Kirchtür an diesem Tag versperrt war, tauschten wir auf dem Kirchplatz in einer kurzen Gesprächsrunde unsere Kreuzweg-Gedanken aus und dann rodelten wir fröhlich den Bichl wieder hinunter. Bevor es nach Hause ging, stärkten wir uns noch bei Tee und Laugenstangerln.

Als Zeichen, dass Jesu den Tod überwunden hat und wir an die Auferstehung glauben, bekamen alle einen kleinen Schmetterling aus Filz geschenkt.



(Elisabeth Kraler)

UNSERE GEBURTSTAGSJUBILARE

APRIL 2013

Frau Frieda PALLHUBER	87 Jahre
Herr Richard UNICH	74 Jahre
Frau Sieglinde SCHWEMBERGER	74 Jahre
Frau Gertraud WILHELMER	74 Jahre
Frau Filomena DIETRICH	75 Jahre
Herr Johann WILHELMER	74 Jahre
Herr Josef BRUGGER	80 Jahre
Frau Johanna SCHERLING	86 Jahre
Frau Annemarie HAPPACHER	70 Jahre
Frau Lydia ROSSI	75 Jahre
Frau Olga TROJER	73 Jahre
Herr Siegfried ACHHORNER	82 Jahre
Herr Lothar REINKING	70 Jahre
Frau Friederike BINTER	81 Jahre
Frau Maria LACKNER	75 Jahre
Frau Evi EGGER	74 Jahre
Frau Margarethe MIGLAR	82 Jahre
Herr Georg EDER	87 Jahre
Herr Josef WILHELMER	70 Jahre
Frau Stephanie TRIBELNIG	71 Jahre
Herr Franz BICHLER	86 Jahre
Herr Walter GOLLER	82 Jahre
Herr Adolf HOMANN	73 Jahre



**Glück und Gottes reichen Segen wünscht
unseren Jubilaren die Pfarre Debant mit
Pfarrer Toni Mitterdorfer**



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

MAI 2013

Herr Robert MARSOON	92 Jahre
Herr Robert MICHOR	84 Jahre
Frau Aloisia SIEBER	84 Jahre
Frau Liselotte FRANK	71 Jahre
Herr Michael MÜHLMANN	85 Jahre
Frau Martha KURZ	73 Jahre
Frau Anna AICHNER	77 Jahre
Pfarrer Mag. Toni MITTERDORFER	76 Jahre
Herr Norbert MOSER	78 Jahre
Frau Sophie STOLWITZER	80 Jahre
Frau Maria INFELD	87 Jahre
Herr Karl IDL	83 Jahre
Herr Helmut KÖCK	72 Jahre
Frau Klara KÖCK	72 Jahre
Frau Erna JELLER	78 Jahre
Herr Helmut HATZ	80 Jahre
Frau Anna NIEDERKLAPFER	90 Jahre

Bitte um Beachtung!

Jubilare (ab 70), die im Pfarrbrief namentlich nicht erwähnt werden möchten, bitten wir, sich rechtzeitig unter der Nr. 0650/6366659 (Brigitte Senfter) bzw. 0699/10422912 (Maria Peer) zu melden. Danke.

„spirit and power“ Beflügelt vom Geist



- ist das **Thema** der heurigen Firmung
- **23 Firmlinge** werden in **3 Gruppen** auf die Firmung vorbereitet
- **7 Firmbegleiterinnen** – Eltern unserer Firmlinge – unterstützen die Vorbereitung
- im **Advent** besuchten die Firmlinge am frühen Morgen eine **Rorate** und im Anschluss daran stärkten sie sich im Pfarrsaal bei einem **gemeinsamen Frühstück**, um dann ihre Schulen aufzusuchen
- **Anfang März** wurde die „**Debanter PFARR-RALLYE**“ abgehalten – in 3 Gruppen aufgeteilt erkundeten die Firmlinge 5 Stationen rund um das Kirchenareal. Bei jeder Station erfuhren sie Wissenswertes, Bekanntes und Neues z.B. bei **Station 1: „Unsere Kirche“**; **Station 2: „Unsere Pfarre“**; **Station 3: „Firmung“** – zu jeder Station gab es einen Fragebogen, der von jedem Firmling beantwortet wurde – deshalb wurde auch fleißig aufgepasst. **Station 4: Spiele** – durfte nicht fehlen und zum Schluss bei der **Station 5** gab es eine Stärkung mit einer Wurstsemmel und einem Getränk
- das Projekt „**Sakrament Krankensalbung**“ wurde im März mit Pfarrer Toni Mitterdorfer und den Firmlingen durchgeführt. Im Anschluss daran wurden die Besucher zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrsaal eingeladen
- **Palmzweige** wurden gebunden und am Palmsonntag ausgeteilt
- der Besuch einer **sozialen Einrichtung** (z.B. Rettung, Wohn- und Pflegeheim, Sonderschule Lienz) ist noch ein Projekt im Monat April. Dabei soll vor allem die Stellung des „**sozialen Wertes**“ in der heutigen Gesellschaft an die Jugendlichen vermittelt werden.
- **Abschluss-Projekt** mit den Firmlingen

FIRMUNG.....Samstag, 1. Juni 2013

09.00 Uhr.... Pfarrkirche Debant

INFORMATIONEN UND NEUES VOM PFARRKIRCHENRAT

Das PKR-Team für 2013 - 2017

Der Pfarrkirchenrat (PKR) ist das Gremium für die Vermögensverwaltung der Pfarre. Der PKR wird durch den Ordinarius der Diözese auf Vorschlag des Pfarrers bestellt. Dies ist mit Dekret vom 20.2.2013 erfolgt. Folgende Personen werden für unsere Pfarre in den nächsten 5 Jahren im PKR tätig sein:

Inmann Peter		Unternehmer	9990 Debant
Mitterdorfer Alois	*)	Unternehmer	9990 Debant
Müller Karl		Pensionist	9990 Debant
Nußbaumer Verena	*)	Bankangestellte	9990 Debant
Seiwald August		Pensionist	9990 Debant

*) neu im PKR

Dank an Herrn Josef Wutte

Herr Josef Wutte war bereits seit Ende der 1970er Jahre - damals bei Hr. Pfarrer Alois Kleinhans - als PKR tätig. Unzählige freiwillige und unbezahlte Arbeitsstunden hat Sepp Wutte seither und bis heute zum Wohle der Pfarre geleistet. Er war dabei bei der Errichtung der Bestuhlung in der Kirche, bei der Anschaffung der Grödner Altar-Bilder und der Muttergottesstatue. Auch die Anschaffung der Glocken und der Orgel sowie des Kreuzweges fiel in diese Zeit. Bei der Sanierung von Kirche und Widum hat Sepp selbst tatkräftig mitgeholfen.

Aus Altersgründen ist Sepp Wutte nun aus dem Team des PKR ausgeschieden. Höchste Zeit unserem Sepp einmal ganz aufrichtig „**Vergelts Gott**“ zu sagen für seine Dienste und Verdienste in der Pfarre und zum Wohle der Allgemeinheit. Danke Sepp für dein stets freundschaftliches Miteinander und für deine konstruktive Mitarbeit.

Wir wünschen dir viel Gesundheit und wir freuen uns, wenn du uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehst. Ad multos annos.

Kredit für die Kirchenportale

Auf Grund der großartigen Spendentätigkeit der Pfarrgemeinde sowie den gewährten Subventionen von Diözese Innsbruck, Land Tirol und Marktgemeinde Nußdorf-Debant sowie weiteren Gönnern und der angesparten Eigenmittel konnten wir den von der Bank aufgenommenen Zwischenkredit über € 30.000,- vorzeitig zurückzahlen.

Die Gesamtkosten für die Portale betragen € 43.394,05. Das Projekt ist nun abgeschlossen. Wir glauben, dass es ein gelungenes Werk ist und wir freuen uns auch sehr über die positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung.

Kirchenheizung

Leider hat die Kirchenheizung und auch das Heizen selbst in der Kirche während der heurigen Heizperiode nicht so gut funktioniert. Zeitweise hat die (sanierungsbedürftige) Heizung versagt, aber des öfteren wurde die Heizung auch zu spät eingeschaltet.

Wir nehmen die Kritiken über die oft kalt gebliebene Kirche sehr ernst und möchten uns bei Ihnen für diesen Missstand entschuldigen. Offensichtlich dauert der Winter heuer noch weiter an und wir werden für den Rest der kalten Jahreszeit und weiterhin für eine ordentlich beheizte Kirche bemüht sein.

Gustl Seiwald

Persönliche Anmerkung des Pfarrers:

Die Kritik nehme auch ich als berechtigt zur Kenntnis. Aber:

1. Wir sind nun einmal gründlich verwöhnt. Kein Kirchenraum wird im Winter für jeden passendes „Klima“ zuwege bringen.
2. Schon seit zwei Jahrzehnten überlege ich eine effektive und wirtschaftliche Beheizung (z.B. Sonnenenergie vom Dach ...)
3. Kälte-Wahrnehmung hängt auch oft am Wert, den ich einer Feier zumesse. Beispiel: Im Bergisel-Stadion haben sich die Tausenden Zuseher bei der Olympiade die 10 Grad minus mit Freude in den Bauch gestanden. Eine hl. Messe läßt sich an Wert mit **k e i n e m** Event vergleichen. Der Pfarrer am Altar spürt die Kälte um ein Vielfaches mehr als die Gemeinde ...



**Uns kostet die Messe eine Stunde.
Ihm hat sie das Leben gekostet.**

Zfarnwallfahrt nach

Maria Weißenstein



Unsere Frühjahrswallfahrt führt uns heuer wieder ins schöne Südtirol, nach **Maria Weißenstein (Madonna di Pietralba)** bei Bozen.

Donnerstag, 2. Mai 2013

Reiseroute: Debant – Brixen – Bozen – Auer –

Maria Weißenstein – Südtiroler Weinstraße –

Bozen – Brixen – Pustertal – Debant



Abfahrt: 6.⁰⁰ Gemeindeamt Debant

Massfeier: 10.⁰⁰ Maria Weißenstein,
anschl. gemeinsames
Mittagessen

Preis: ca. 17 € (abhängig von der Teilnehmerzahl)

Wichtig: gültiges Reisedokument oder Lichtbildausweis mitnehmen!!!

Anmeldungen: bis 25. April 2013

bei Egger Evi 0650/ 61 64 702

UNSERE MINISTRANTEN

Seit Herbst 2012 werden unsere Ministranten von uns Pfarrgemeinderäten Reiter Lukas und Lugger Hans betreut. Unterstützt werden wir bei unserer Arbeit von unserem Herrn Pfarrer Toni Mitterdorfer sowie von Frau Hemma Gollner und unserem Mesner Siegfried Müller. Ihnen möchten wir an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit uns herzlich danken.

Einige "Große" haben nach jahrelangem fleißigen Ministrieren ihre Ministrantenzeit beendet. Somit ist die Ministrantenschar im Herbst etwas zusammengeschrumpft. Es freut uns aber, dass sich dann doch einige Mädchen und Buben gefunden haben und sich somit unsere Ministrantengruppe wieder etwas vergrößert hat. Insgesamt 22 Mädchen und Buben versehen recht verlässlich ihren Dienst als Ministranten in unserer Pfarre.

Zusätzlich zu den Ministrantenstunden wollen wir im Laufe des Jahres mit unseren Ministranten auch die eine und andere Veranstaltung organisieren und mit ihnen etwas unternehmen. Eine feine Rodelpartie zu Beginn der Semesterferien mit anschließender Jause im Pfarrsaal war schon einmal ein netter Anfang. Beinahe alle Ministranten waren dabei und hatten viel Spaß.

Wenn noch weitere Mädchen und Buben aus unserer Pfarre Interesse am Ministrieren hätten, würden wir uns sehr darüber freuen und sie gerne in unserer Gruppe aufnehmen.

(Lugger Hans)



WICHTIGE TERMINE UND INFOS



ANBETUNGEN am KARFREITAG

NACHMITTAG in der Beichtkapelle der Pfarrkirche

- ◆ 15.00 bis 16.00 Uhr: Wohngebiet nördlich Großglockner Bundesstraße
- ◆ 16.00 bis 17.00 Uhr: Wohngebiet zwischen Großglockner Bundesstraße und Drautal Bundesstraße
- ◆ 17.00 bis 18.00 Uhr: Wohngebiet südlich der Drautal Bundesstraße



Die einzelnen Anbetungszeiten können von jedem genutzt werden und sind nicht an die Ortsgebiete gebunden!



PFARRKAFFEE-TERMINE

Anschließend an die Vormittags-Gottesdienste im Pfarrsaal

- ◆ Sonntag, 7. April 2013
- ◆ Sonntag, 5. Mai 2013

Wir freuen uns auf euren Besuch!



DANK FAMILIENFASTTAG

Bei der heurigen **Fastensuppen-Aktion** der Katholischen Frauenbewegung am Aschermittwoch sind **Spenden** in Höhe von ca. € 590,- eingegangen. Der Katholischen Frauenbewegung mit Frau Brigitte Altenweisel und Frau Evi Egger und ihrem Team ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Auch allen Besuchern danke für ihr Kommen!



MAIANDACHTEN

MONTAG und **FREITAG** jeweils um **18.30 Uhr**

Die Maiandachten finden bei den verschiedenen „Bildstöckeln“ statt. Die genaue Einteilung des **Andachts-Ortes** bitte aus der **wöchentlichen Gottesdienstordnung** entnehmen!

WICHTIGE TERMINE UND INFOS



PFARRBRIEF DEBANT....recht herzlichen DANK...

.....dem **Ehepaar Brigitte** und **Charly Egger**

Jahrzehntelang....fast seit Bestehen der Pfarre Debant.....kümmerte sich das Ehepaar Brigitte und Charly Egger um den Debanter Pfarrbrief. Nachdem der Pfarrbrief von Pfarrer Toni Mitterdorfer fertiggestellt und von Siegfried Müller vervielfältigt war, kam das Ehepaar Egger zum Zuge!

Dazu wurde das Pfarrbrief-Team um Brigitte und Charly Egger in den Pfarrsaal gerufen, denn dann war es wieder soweit, dass der Debanter Pfarrbrief zusammengelegt, gefalten, gezählt und sortiert - und natürlich an die „Pfarrbrief-Zusteller“ verteilt werden musste....immerhin sind dies 1.300 Auflagen pro Ausgabe.....und dies bis zu 6 x im Jahr.....und koordiniert wurde dies alles von Brigitte und Charly!

Natürlich versorgte Charly seine Pfarrbrief-Schäfchen immer wieder mit süßem Gebäck!

Doch irgendwann kommt für jeden der Zeitpunkt, an dem er sagt...."Nun treten wir zurück!" Und dies nach so langer Zeit.....natürlich mit gutem Recht!

Liebe Brigitte, lieber Charly!

Die Pfarre Debant bedankt sich recht herzlich für eure ehrliche langjährige Unterstützung zum Wohle unserer Pfarrgemeinschaft! Vergelt's Gott!

..... dem **Ehepaar Martha** und **Herbert Gütl**

Damit der Debanter Pfarrbrief jedoch weitergeführt werden kann, hat sich das Ehepaar Martha und Herbert Gütl bereit erklärt, in die „Fußstapfen“ des Ehepaares Egger zu schlüpfen. Sie werden sich weiterhin um das Team des Debanter Pfarrbriefes kümmern und dafür sorgen, dass die Haushalte der Pfarre Debant mit den pfarrlichen Informationen versorgt werden!

Liebes Ehepaar Gütl!

*Vielen Dank im Namen der Pfarre Debant für eure Bereitschaft, die Abwicklung unseres Pfarrbriefes weiter zu betreuen!
Vergelt's Gott!*

Wiedergutmachung

Jes 43, 18f.

Wieviel Kraft kostet es doch,
ausdauernd böse und unversöhnlich zu sein,
weil andere Menschen
mich gekränkt oder verletzt haben.

Wieviel Kraft kostet es doch,
mir selbst anhaltend böse zu sein,
weil ich Fehler gemacht,
Schuld auf mich geladen habe.

Wie viele schlaflose Nächte kostet es,
über längst Vergangenes zu grübeln.
Wie schwer tue ich mich,
anderen oder mir selbst zu vergeben!

*„Denkt nicht mehr an das,
was früher war;
auf das, was vergangen ist,
sollt ihr nicht achten.“ (Jes 43, 18)*



Nicht mehr daran denken,
heißt nicht: vergessen, was war,
sondern: es zulassen und dann loslassen,
um wieder gut sein zu können.

Freiwerden für die Gegenwart.
Denn: *„Seht her,
nun mache ich etwas Neues.“ (Jes 43, 19)*

Gisela Baltes

Liebe Kinder,

Jesus spricht von sich selbst als Weinstock.

Und ihr seid die

Trauben. Durch die

Erstkommunion

wird eure Gemeinschaft mit Jesus

noch enger

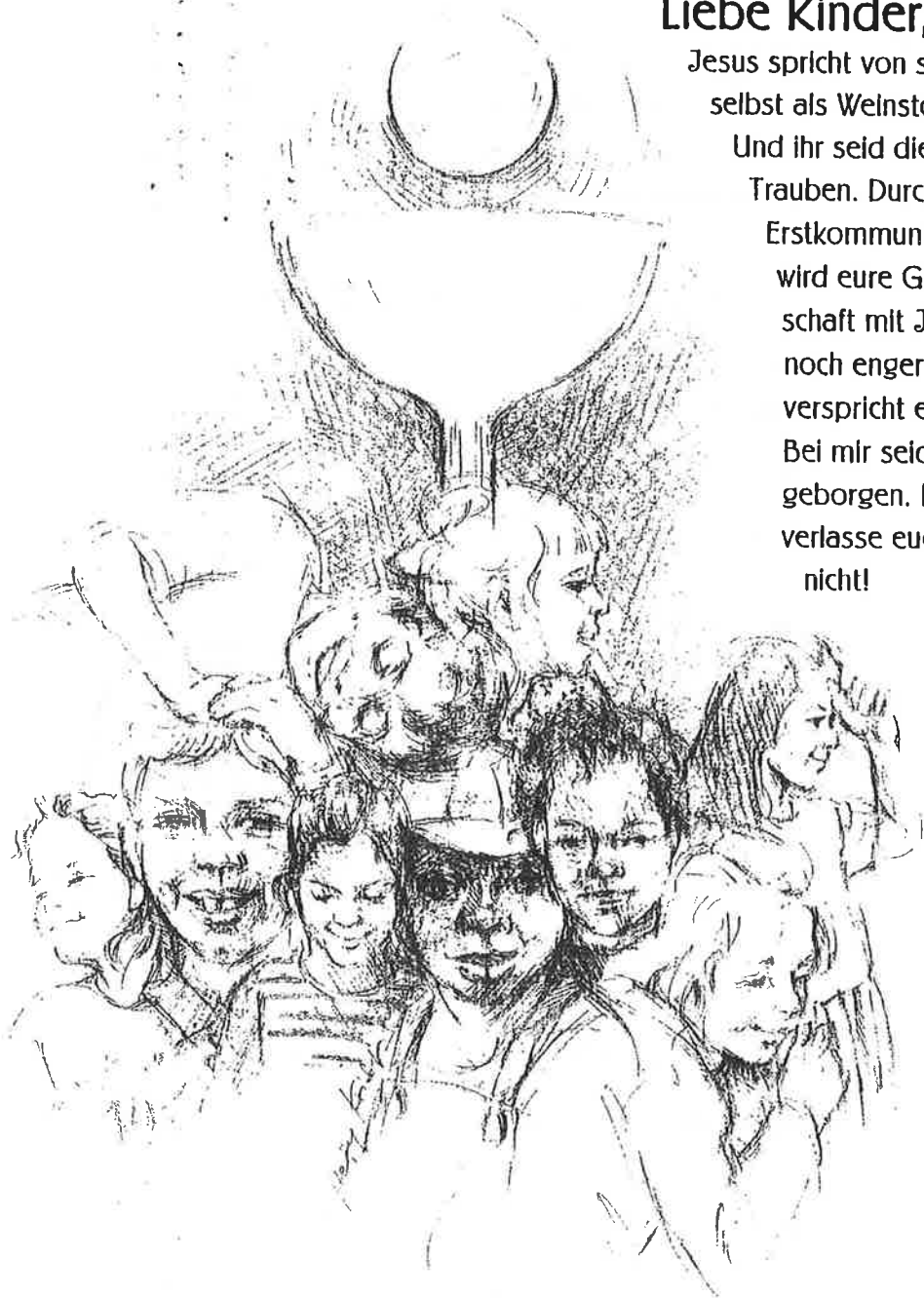
verspricht euch:

Bei mir seid ihr

geborgen. Ich

verlasse euch

nicht!





Jesus Christus erweist sich am Kreuz gerade dadurch als der Gute Hirte, dass er selbst Lamm geworden ist, sich auf die Seite der Lämmer, der Getretenen und Geschlachteten gestellt und sein Leben für die Lämmer hingegeben hat.

Kardinal Kurt Koch

O S T E R N

WER WIRD DEN STEIN

WEGROLLEN

